

Maurer kämpft gegen Viren



Knoblauchknollen, um wieder gesund zu werden: Chrigel Maurer verzichtete gestern auf den Prolog, nahm sich dafür viel Zeit fürs Frühstück. *Bilder Bruno Petroni*

FRUTIGEN Übermorgen Sonntag startet Chrigel Maurer in Salzburg zu seiner vierten Titelverteidigung am X-Alps – wenn die Gesundheit mitmacht. Der fünffache Sieger leidet zurzeit an einer starken Erkältung.

«Ja, ich würde das X-Alps gern ein fünftes Mal gewinnen, denn die Hand hat ja auch fünf Finger»: Christian «Chrigel» Maurer, dreifacher Weltcupsieger und viermaliger Gewinner des härtesten Gleitschirmrennens der Welt, des X-Alps, nimmt die Herausforderung an und möchte am Sonntag auf dem Mozartplatz in Salzburg zum 1138 Kilometer (Luftlinie) langen Rennen über den gesamten Alpenkamm mit Ziel in Monaco starten.

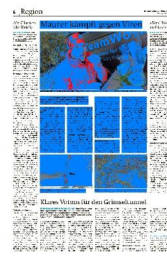
Dass es für den in den bisherigen vier X-Alps-Austragungen stets überlegenen 34-jährigen

Frutiger nicht zu eintönig wird, dafür sorgen dreissig Herausforderer aus 21 Nationen: Alleamt Spitzenathleten, die zu den allerbesten Gleitschirmpiloten der Welt zählen. Zu den stärksten Gegnern gehören der Rumäne Toma Cocone, der als Einziger alle bisherigen sieben X-Alps bestritten hat, Weltcupsieger Aaron Durogati (Italien), aber vor allem auch Sebastian Huber (Deutschland) und Paul Guschlbauer (Österreich). Die beiden zeigten sich gestern anlässlich des Prologs in Topform und gewannen diesen mit grossem Vorsprung.

Knoblauch- und Ingwerkur

Somit holten sich Durogati und Huber die Berechtigung für einen zusätzlichen, zweiten «Night-Pass», mit welchem sie im Rennen während einer ganzen Nacht durchlaufen dürfen, während die Konkurrenten von 22.30 bis 5 Uhr Zwangspause haben (einen einzigen Nachtpass haben alle Teilnehmer ohnehin).

Aber auch die eigene Gesundheit ist es, die Chrigel Maurer noch einen Strich durch die Rechnung machen könnte – ist er doch durch eine starke Erkältung seit Anfang Woche stark geschwächt. Mit viel Erholung, Vitaminen, Knoblauch und Ingwer will er für den Rennstart am



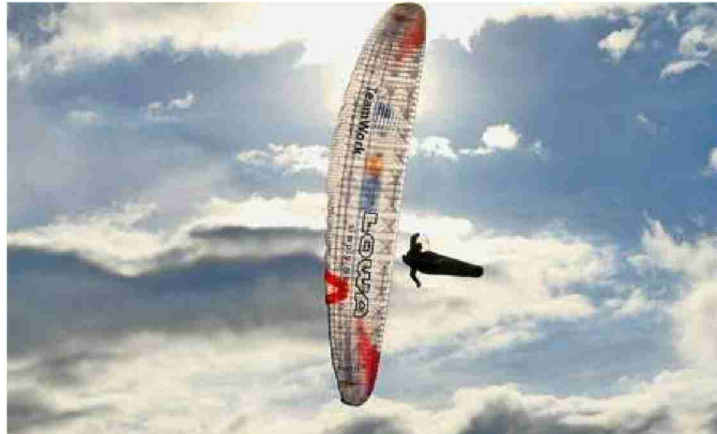
Sonntagwieder möglichst fit werden. So hat Maurer schon mal auf die Teilnahme am gestrigen Prologrennen verzichtet. Somit wird er am zweiten Renntag als Allerletzter ins Rennen gehen, was ein nicht wegdiskutierendes Handicap ist und Maurer zunächst weit zurückwerfen wird.

Das Wetter entscheidet

Die Grundregeln des X-Alps sind einfach: Die Athleten dürfen sich nur zu Fuss oder mit dem Gleitschirm fliegend vorwärtsbewegen. Das gesamte Flugmaterial müssen sie zudem jederzeit mit sich führen. Von 21 Uhr bis 5 Uhr morgens gilt zudem Ruhezwang. Vorsichtige Navigation ist im Bereich von Flugplätzen und Nationalparks erforderlich; hier bestehen gesperrte Lufträume.

Sechs Tage und 23 Stunden benötigte Chrigel Maurer bei seinem dritten X-Alps-Sieg vor vier Jahren – ein Rekord für die Ewigkeit. Das bevorstehende Rennen ist 100 Kilometer länger. Es führt nach dem Start zunächst zur slowenischen Grenze, dann zum Chiemsee und via Zugspitze und Gardasee zu Matterhorn und Mittelmeer, also dreimal quer über die Alpen. Je nach Flugwetter dürfte das X-Alps gut eine Woche dauern, bei Schlechtwetter aber auch zwei Wochen. Das X-Alps kann ab Sonntagmittag via Live-tracking rund um die Uhr mitverfolgt werden. *Bruno Petroni*

Tracking: www.redbullxalps.com



Möglichst fliegend will Chrigel Maurer von Salzburg nach Monaco gelangen. Dies hängt weitgehend vom Wetter ab.



Die Route: Dreimal queren die X-Alps-Athleten die Alpen; zu Beginn wartet ein Abstecher nach Slowenien. Beim Matterhorn wird die Schweiz touchiert.